



DAS »LESEZEICHEN AM WEINMARKT«

Die Nutzung des Gebäudes ist eng mit dem Ort verbunden. Das »Lesezeichen« macht die historischen, archäologischen Schichten der Stadt »lesbar« und führt sie in ein Literatur- und Lesehaus weiter.

Die Fundamente des Siegelhauses etwa 80 Zentimeter unter Straßenniveau werden ausgegraben und als begehbare Etage des Hauses präsentiert. In einer zweiten Ebene werden die spätmittelalterlichen Siedlungsstrukturen der Handelsstadt erforscht und im Ausschnitt sichtbar gemacht.

Oberhalb des Straßenniveaus gibt es drei Nutzungen: das Literatur- und Lesehaus als Zentrum für Lesekultur; ein Ausstellungshaus als Ort für größere Ausstellungen; ein Haus für gewerbliche Nutzung: Augsburger Goldschmiede, Galeristen und Gastronomie.

Die Maximilianstraße im Jahr 2054!

**TATENDRANG
AKTION**

Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen: Augsburgs Prachtstraße aus visionärem Blickwinkel – wir laden Sie ein zur »fantastischen« Stadtführung mit »Transphäre Kulturkonzepte«, den Machern der Shuttle-Lesung.

Wann? **Am Sonntag, den 1. August**

Treffpunkt? **Um 10.30 Uhr beim Merkurbrunnen**
(Nähe Moritzplatz)

Kosten? *Die Veranstalter freuen sich über eine kleine Spende!*

Anmeldung? **Mit beiliegendem Rückfax-Formular – oder bei Agentur Liquid: Tel. (0821) 34 99 90 90**
(maximal 30 Teilnehmer – nach der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen)



TATENDRANG-TIPP:

Sie können sich für die Idee des »Lesezeichens« begeistern und wollen die Realisierung des Projekts unterstützen oder dazu informiert werden? Dann nehmen Sie Kontakt auf: Dr. Peter Fassl, Mitglied der Beraterkommission: Tel. (0821) 31 01-310 oder kommen am 7. Juli um 20 Uhr zum Vortrag von Dr. Gode Krämer ins Architekturmuseum Schwaben, Thelottstr. 11.
www.architekturmuseum.de